

## **Sebastiani-Andacht am 24.01.2021 in Oberschwarzach**

**Sebastiani Lied** Strophen hineinsprechen oder vorsingen

### **Einleitung**

L1 In der Zeit der Pandemie sind wir heute in unserer Kirche zusammengekommen, um die Not unserer Zeit vor Gott hinzutragen. Wir tun dies, wie es auch unsere Vorfahren in der Pestzeit vor dem Bild des hl. Sebastian getan haben, in der Hoffnung, dass Gott unsere Bitten erhört.

Dietrich Bonhoeffer hat in Zeiten tiefster Not einmal gebetet:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

In dieser Gesinnung wollen auch wir heute beten.

**Lied GI 822 abwechselnd zwischen Vorbeter L2 und Alle beten:**

Von guten Mächten treu und still umgeben

**Sebastianilied Strophen hineinsprechen**

L1 Kraft für den Tag! Kraft für den Tag, wo find' ich sie heut?

Kraft für die Freude und Kraft für das Leid.

Kraft für die Arbeit und Kraft auch zum Ruh'n.

Kraft stets zu wissen, was recht ist, zu tun.

Kraft zum Gebet und Kraft zum Vertrau'n

in dunkle Zukunft hoffend zu schau'n.

Kraft um zu leben trotz Trübsal und Not.

Hilf mir, du starker, du ewiger Gott.

Hilf mir, mein Heiland, mein Herr Jesus Christ,

hilf mir, o Geist, der mein Tröster du bist.

Kraft bist du selbst, bist ja auch hier,

bist bei den Schwachen und bist auch bei mir;

drum getrost in den Morgen, was kommen auch mag,

du, Herr, mein Alles, bist Kraft für den Tag.

**L2 Wir beten abwechselnd den Psalm 91 GI 664,5-6**

## Lied 423 spielen

L1

Menschen haben zur Zeit oft große Angst. Hören wir, was die geistliche Schriftstellerin Andrea Schwarz einer Freundin, die große Angst hat, geschrieben hat:

L2

*Liebe Beate, danke für Deine Mail. Und ich kann gut nachvollziehen, dass Dir die aktuelle Situation Angst macht... die Unsicherheit ist hoch. Aber die Angst hat auch eine wichtige Funktion, sie lässt uns nämlich vorsichtig sein – und genau das ist im Moment angesagt. Diejenigen, die immer noch Partys feiern, sich in Gruppen in Parks treffen, keinen Abstand zu anderen halten, haben keine Angst – und deshalb sind sie nicht vorsichtig und gefährden gerade dadurch sich und alle anderen. Angst ist eine uralte, menschliche Erfahrung, die beim Überleben hilft. Aber als große Schwester neigt sie manchmal leider dazu, „das Regiment“ zu übernehmen. Und dann kann sie sich sehr lähmend auswirken.*

*Deshalb müssen dann ihre beiden Schwestern ran – das Vertrauen und die Hoffnung. Und die kommen für uns Christen aus dem Glauben. Das Leben wird über den Tod siegen! Das hat Jesus Christus vor 2000 Jahren vorgelebt. Und seine Zusage steht: Siehe, ich bin mit Euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,20).*

*Ach ja, und dann gibt es auch noch den großen Bruder, den Verstand. Und der kann ganz klar und ruhig und sachlich sagen: Es gibt keinen Grund zur Panik. Ja, wir alle müssen in diesen Tagen auf einiges verzichten. Viele haben finanzielle Einbußen. Und manche stehen sogar vor dem wirtschaftlichen Ruin. Das ist schlimm! Aber es wird auch mit allen Kräften nach Lösungen und Unterstützung gesucht.*

*Und ganz da hinten meldet sich auch schon die kleine Schwester Kreativität zu Wort und hat durchaus ein paar ganz spannende Ideen! Diese große Familie hat viel Potential in sich - wenn sich alle Geschwister miteinander verbünden...*

*Dir wünsche ich viel Kraft und Mut für die nächsten Tage und Wochen! Sei lieb umarmt – auf dem Weg geht das ja auch immer noch, herzlichst, Andrea*

## Lied 423 Strophen 1-3 hineinsprechen oder vorsingen

L1 Ein an Corona positiv Erkrankter hat seine Gedanken einmal so in ein Gebet zusammengefasst:

L2 Mein Gott, ich bin „positiv“. Und was nun? Es tut gut zu merken, wie viele sich um mich sorgen: Meine Kinder, viele Freunde, mein Hausarzt, das Gesundheitsamt. Auch Du sorgst Dich um mich. Danke. Wer war die Person, bei der ich mich angesteckt habe? Soll ich ihr Vorwürfe machen? Das ist sinnlos. Sie war ja auch nur ein bisschen erkältet, so wie ich jetzt. Ich kenne sie nicht. Du kennst sie. Ich vertraue sie dir an. Und wer weiß, wie viele ich angesteckt habe in den ersten Tagen bis zur Quarantäne?! Freunde, zufällige Passanten, den Kellner im Restaurant? Ich mache mir Vorwürfe. Und die Stimme, die sagt: Du warst doch nur ein bisschen erkältet! entlastet mich nicht. Alle, denen ich begegnet bin: ich lege sie Dir ans Herz. Dir nenne ich die aus meinem Umkreis, die jetzt besonders gefährdet sind: ...

Nimm sie in Deine besondere Obhut. Ich denke an die, die unter der Einsamkeit noch mehr leiden als sonst: ... Ich stelle sie in Deine Nähe. Vor Deine Augen stelle ich die, die jetzt ganz aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden sind: die Geflüchteten auf Lesbos, die Gestrandeten in Libyen ... Sei Du mein Atem, wenn die Atemnot kommen sollte. Sei Du mein Halt, wenn die Angst übermächtig wird. Ich schaue auf den Gekreuzigten und weiß: Angst und Atemnot hast Du selbst erlitten. Ich schaue auf den Auferstandenen und sehne mich danach hinauszugehen: In die Freiheit, ins Leben, in die Gemeinschaft. Lass es Ostern werden für uns alle. Amen.

### **Lied 283/1-4 vorsingen**

#### **Corona Fürbitten - zu jeder Bitte wird eine Kerze auf den Sebastianialtar gestellt**

L 1

Wir bitten für die Menschen, die wir lieben: unsere Mütter und Väter, unsere Großeltern, unsere Partner, unsere Kinder und Enkel, unsere Freunde nah und fern. Für sie brennt dieses Licht.

L2

Meine Kerze brennt für Menschen, an die ich gerne denk und still. Weil ich ohne sie nicht wäre, ohne sie nicht leben will.

L1

Wir bitten für die Alleinstehenden, für die Isolierten, für die Menschen auf der Straße. Für sie brennt dieses Licht.

L2

Meine Kerze brennt für Menschen, an die vielleicht kein anderer denkt und die sich verlassen fühlen, keiner ihnen Nähe schenkt

L1

Wir bitten für die Flüchtenden, für die Menschen im Krieg, für die Hungernden und Kranken auf der ganzen Erde. Für sie brennt dieses Licht.

L2

Meine Kerze brennt für Menschen, die der Krieg und Hunger schwächt, weil ich damit klagen möchte. Mein Gott, das ist nicht gerecht

L1

Wir bitten für die Kranken und die, die ihnen beistehen und helfen. Für die Ärztinnen und Krankenpfleger, für die Mediziner und Forscher, für die Menschen, die die politische Verantwortung tragen in dieser Zeit, für alle, die dafür sorgen, dass das Leben weitergeht. Für sie brennt dieses Licht.

L2

Meine Kerze brennt für Menschen, dort wo die Verzweiflung wohnt. Weil ich ihnen herzlich wünsche, dass mein Gott sie reich belohnt

L1

Wir bitten für die Sterbenden, für die Trauernden und Hinterbliebenen. Für die, die dem Virus zum Opfer gefallen sind. Meine Kerze brennt für alle Menschen – gleich welcher Herkunft, Geschlecht, Religion.

L2

Meine Kerze brennt für Menschen, die bereits gestorben sind. Und nun neu geboren werden in Gottes Reich als Gottes Kind

### **Alternativ zum Fürbitt-Gebet mit den Kerzen - Fingergebet**

#### **1. Das Gebet des DAUMENS**

*L1 Der Daumen ist der Finger, der uns am nächsten steht. So ist das erste Gebet für die Menschen, die für uns am wichtigsten sind. Vorschlag: Lieber Gott, gib den Menschen, die wir lieben und die uns nahe sind Gesundheit und Kraft in dieser schwierigen Zeit. Wir denken besonders an ..... (Oma und Opa, Nachbarn, Schulfreunde u.a.), die wir im Moment nicht persönlich treffen können. Hilf ihnen in dieser Zeit und zeige ihnen, dass sie nicht alleine sind und Du sie mit Deiner Liebe trägst.*

#### **2. Das Gebet des ZEIGEFINGERS**

*L2 Der nächste Finger ist der Zeigefinger. Er hilft, für diejenigen zu beten, die heilen, helfen, schützen, versorgen: Ärzte und Pflegekräfte, Rettungskräfte und Feuerwehren, Polizisten, LKW-Fahrer und Supermarktmitarbeiter\*innen. Vorschlag: Lieber Gott, wir danken Dir für die, die sich um andere kümmern, auf sie Acht geben und dafür sorgen, dass es uns gut geht. Wir sind froh, dass es sie gibt. Wir bitten Dich, mach sie stark, damit sie nicht den Mut verlieren und durchhalten.*

#### **3. Das Gebet des MITTELFINGERS**

*L1 Der Mittelfinger ist der längste Finger und soll an Menschen erinnern, die regieren und leiten: Staatschefs und Führungskräfte. Sie sind für das Schicksal vieler Menschen verantwortlich. Vorschlag: Lieber Gott, in diesen Tagen müssen die Frauen und Männer in den Regierungen, aber auch die Führungskräfte in den Betrieben und Firmen schwierige Entscheidungen treffen. Schenke ihnen gute Gedanken, so dass sie sich weiterhin für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Mach, dass ihnen mehr als alles andere das Gute für alle am Herzen liegt.*

#### **4. Das Gebet des RINGFINGERS**

*L2 Der vierte Finger ist der Ringfinger und es ist der schwächste Finger, wie die Klavierlehrerinnen sagen. Gerade jetzt erinnert er uns besonders daran, für die Schwachen und Kranken zu beten. Und noch mehr als sonst, brauchen sie das Gebet.*

*Lieber Gott, Du hast Dich durch deinen Sohn Jesus um die Kranken und Schwachen gekümmert. Gib deinen Zuspruch all denjenigen, die krank sind und leiden. Sei ihnen in ihrer schweren Zeit nahe und tröste sie. Lass Sie durch die Menschen, die sich um sie kümmern, Deine Liebe und Zuwendung spüren und schenke ihnen Hoffnung.*

## 5. Das Gebet des KLEINEN FINGERS

*L1 Und zum Schluss ist da unser kleiner Finger, der kleinste von allen Fingern. Der kleine Finger soll daran erinnern, für einen selbst zu beten.*

*Lieber Gott, ich danke Dir für mein Leben, meine Familie und meine Freunde. Ich bin froh, dass ich in einer so wunderbaren Welt leben darf. Hilf mir, dass ich das nicht vergesse. Weil du, Gott, mich liebst, möchte ich diese Liebe weitergeben, besonders an alle, die meine Hilfe brauchen. Leite mich in meinem Tun und meinem Lassen.*

L1: Lassen wir unsere Bitten einfließen in das Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

**Alle: Vater unser**

**Lied: Gl 434/1-3 vorsingen**

### **Schlussgebet**

L1 Herr, Du Gott des Lebens, heute am Sebastianitag sind wir zu dir gekommen, betroffen von der Corona-Epidemie um vor dem Sebastiani-Altar zu beten:

L2 Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Besonders denken wir an Personen und Orte, die unter Quarantäne stehen, und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen auch weiterhin den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.

Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.

Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.

Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren.

Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem.

Lass uns gemeinsam und im Vertrauen auf Deine Hilfe die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,

Deine Gegenwart vertreibe jede Furcht,

sie schenke Zuversicht und mache uns offen füreinander –

aufmerksam und achtsam.

Heiliger Sebastian, bitte für uns!

### **Segen**

L1 Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. So segne und begleite uns unser treuer Gott, der Vater, der Sohn und der hl. Geist.

**Schlusslied: Sebastianlied Strophen vorsingen oder Strophen hineinsprechen**

*Pfarrer Stefan Mai*